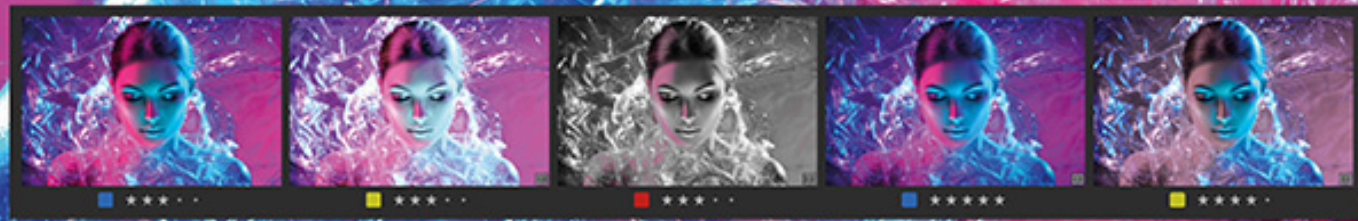
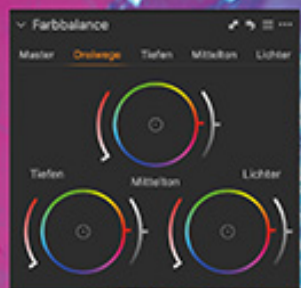


Praktische
Tipps & Tricks
des Experten
zur neuesten
Version



Michael Gradias

einfach gelernt!

Capture One Pro 21

Das Praxisbuch für perfekte Fotos

- Das Werkzeug der Profis systematisch, kreativ und effizient anwenden lernen
- Detaillierte Anleitungen für die RAW-Konvertierung in höchster Qualität
- Powertipps: die neuen spektakulären Bearbeitungstools richtig nutzen

Michael Gradias

Capture One Pro 21

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER Verlag GmbH Passau.

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<http://www.bildner-verlag.de>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5514-7

Lektorat: Ulrich Dorn

Satz: Michael Gradias (www.gradias.de)

Coverfoto: ©weerasak - stock.adobe.com

Herausgeber: Chris ian Bildner

© 2020 BILDNER Verlag GmbH Passau

Inhaltsverzeichnis

1.	Capture One Pro 21 kennenlernen ...	11
1.1	Capture One – ein kurzer Überblick.....	12
1.2	Capture One Pro installieren	12
	Capture One starten.....	15
1.3	Die Bedienoberfläche kennenlernen	16
	Die Werkzeug-Registerkarten einsetzen.....	17
	Filter nutzen.....	22
	Die Ansichtsmodi einstellen.....	23
	Die Mauszeiger-Werkzeuge	25
	Weitere Funktionen	30
	Der Bilderbrowser.....	33
	Bilder im Browser sortieren und suchen.....	35
	Menüfunktionen einsetzen.....	38
1.4	Capture One personalisieren	38
	Die Symbolleiste anpassen	39
	Werkzeug-Registerkarten anpassen.....	40
1.5	Bilder importieren	42
	Die Bilder begutachten	44
1.6	Einfache Korrekturen	45
	Bilder zuschneiden.....	45
	Die Tonwerte optimieren.....	47
	Den Kontrast der Mitteltöne verbessern	48
1.7	Das Ergebnis exportieren.....	49

2. Kataloge erstellen und einrichten..... 51

2.1	Einen neuen Katalog erstellen.....	52
	Einen Lightroom-Katalog importieren	52
2.2	Weitere Fotos importieren	55
2.3	Fotos per Tether-Aufnahme importieren.....	58
	Die Kameraeinstellungen anpassen	60
	Eine Testaufnahme erstellen	63
	Das Livebild nutzen	63
2.4	Ordner synchronisieren	65
2.5	Aus anderen Katalogen importieren	66
2.6	Bilder in neue Kataloge exportieren.....	67
2.7	Einen Backup-Katalog erstellen	68
	Kataloge prüfen und reparieren	69
2.8	Weitere Katalogoptionen.....	70
	Die Vorschaubildgröße ändern	70
	Als Vorlage speichern.....	71
	Zähler anpassen.....	72
	Den Papierkorb nutzen	73
2.9	Den Sitzungsmodus nutzen.....	75
	Die zusätzlichen Ordner nutzen.....	78
	Den Viewer verbergen	79

3. Den Bildbestand strukturieren..... 81

3.1	Strukturierungen	82
3.2	Markierungen einsetzen	82
	Nach Bewertungen und Farbmarkierungen suchen.....	86
	Filterungen sichern	88
3.3	Metadaten zur Strukturierung nutzen.....	89
	Dateitypen ein- oder ausblenden	90





3.4	Sammlungen zusammenstellen	91
	Alben erstellen.....	92
	Bilder Sammlungen hinzufügen.....	92
	Bilder manuell sortieren.....	93
	Smart-Sammlungen nutzen	94
3.5	Stichwörter anlegen	98
	Bilder mit Stichwörtern versehen.....	99
	Unterausdrücke erstellen	101
	Alternatives Zuweisen und Entfernen	102
	Nach Stichwörtern suchen.....	103
4.	Metadaten auswerten	105
4.1	Basics: Metadaten	106
	Der IPTC-Standard	106
	Die Informationen der Metadaten	106
4.2	Die EXIF-Daten in Capture One.....	107
4.3	IPTC-Daten nutzen	110
	Angaben korrigieren, erweitern oder entfernen ...	111
	Anpassungen speichern und übertragen	112
4.4	Vorlagen erstellen	113
	Vorlagen anwenden oder löschen	115
	Metadaten beim Import zuweisen.....	116
	Metadaten bei der Weitergabe.....	117
4.5	XMP-Dateien nutzen.....	117
	Metadaten neu synchronisieren	119
5.	Bilder schnell bearbeiten	121
5.1	Bilder ohne den Viewer ändern	122
	Bilder im Bilderbrowser drehen	122
5.2	Einfache Änderungen im Viewer-Modus	124
	Die Perspektive korrigieren.....	125

5.3	Das Ergebnis zuschneiden	129
5.4	Die Tonwerte anpassen	130
	Farbstiche entfernen	132
5.5	Die Ausgabeoptionen festlegen.....	133
	Überprüfung im Proof-Ansichtsmodus.....	134
	Das Ergebnis exportieren	135
5.6	Vorlagen zum Optimieren nutzen.....	135
	Mit Varianten arbeiten	136
	Vorlagen anpassen.....	138

6. Die Tonwerte anpassen 141

6.1	Mit dem Histogramm arbeiten	142
	Das Histogramm auswerten.....	142
6.2	Fehlende Tonwerte anzeigen und korrigieren	145
	Vorher-nachher-Vergleich	147
6.3	Den Weißabgleich variieren.....	148
	Unterschiede zwischen RAW und JPEG.....	150
6.4	Die Helligkeit und den Kontrast anpassen..	153
	Bilder optimieren.....	155
	Automatische Optimierung.....	156
	Lichter und Schatten optimieren	157
6.5	Einstellungen speichern und übertragen....	160
	Einzelne Rubriken übertragen.....	162
6.6	Die Gradationskurve-Rubrik.....	163
	Tonwerte abschneiden.....	166
	Einzelne Farbkanäle bearbeiten.....	168
	Drastische Anpassungen	168
	Tonwerte aus dem Bild aufnehmen	169
6.7	Frei schwebende Fenster.....	170
	Registerkartenoptionen	171





7.	Die Farben anpassen	173
7.1	Das Farbprofil festlegen	174
7.2	Die Weißabgleich-Rubrik	175
	Den Weißabgleich gezielt variieren	177
7.3	Eigene Farbcharakteristika erstellen	179
	Die Dreiwege-Option	182
	Die Einzeloptionen	183
	Die Einstellungen sichern	184
	Einstellungen stapeln	185
7.4	Die Rubrik Schwarz & Weiß	186
7.5	Bilder tonen	189
	Duplexbilder erstellen	191
	Ein nostalgisches Bild erstellen	192
	Den passenden Bildausschnitt wählen	195
7.6	Eigene Stile speichern	196
7.7	Den Farbeditor einsetzen	197
	Erweiterte Optionen	199
	Schwarz-Weiß-Farbe-Variationen	201
	Eine weitere Variante	204
	Hauttöne optimieren	204
7.8	Die Normalisierung-Rubrik	206
	Werte übertragen	207
8.	Objektivkorrekturen nutzen	209
8.1	Die Objektivkorrekturen einsetzen	210
	Verzeichnungen korrigieren	211
	Schärfe- und Helligkeitsabfall	212
	Die Verschiebung-Rubrik	212
	Farbsäume entfernen	212
	LCC-Profil erstellen	214

8.2	Bilder bearbeiten	214
	Bilder gerade rücken	215
	Bilder frei drehen	216
	Bilder spiegeln	218
	Bilder zuschneiden.....	218
	Die Voreinstellungen anpassen.....	220
	Kompositionshilfen einblenden.....	221
	Ein Seitenverhältnis wählen	222
	Die Trapezkorrektur einsetzen.....	222
	Die Trapezkorrektur per Mauszeiger-Werkzeug.....	225
9.	RAW-Bilder entwickeln.....	229
9.1	Ein RAW-Bild bearbeiten	230
	Das Bild zuschneiden	232
	Weitere Optimierungen	233
	Die Klarheit-Rubrik nutzen.....	234
	Bildrauschen entfernen	235
	Die Bildschärfe optimieren	236
	Das Endergebnis exportieren	238
9.2	Kameraprofile einsetzen	239
	Profile nutzen.....	240
	Profile auf RAW-Bilder anwenden.....	242
	Angewendete Profile weiterbearbeiten.....	244
	Standardprofile einsetzen	245
9.3	Gute Bilder verbessern.....	247
9.4	Den Weißabgleich gezielt nutzen.....	250
10.	Mit Ebenen arbeiten.....	255
10.1	Mit der Verlaufsmaske arbeiten	256
	Die Maske weiterverarbeiten	260
10.2	Masken aus dem Farbeditor übernehmen ..	262
	Die Maskierung nutzen	263






10.3	Die Radialmaske	264
	Den Verlauf anpassen	266
10.4	Auswahlbereiche »ermalen«.....	268
	Das Ergebnis überprüfen.....	269
	Die Maske verfeinern	272
	Die Graustufenmaske nutzen.....	273
	Bildanpassungen vornehmen.....	273
	Mit dem Stil-Pinsel arbeiten	274
	Die weiche Auswahlkante	276
10.5	Klonebenen nutzen	279
10.6	Die Reparaturoberfläche einsetzen	281
10.7	Die Fleckentfernung-Option.....	283

11. Nach der Bearbeitung **287**

11.1	Anmerkungen nutzen	288
11.2	Die Ausgabe-Registerkarte.....	289
	Die Vorgaben anpassen	289
	Ausgabeordner.....	292
	Automatische Benennung	293
11.3	Einen Webkontaktabzug erstellen	293
	Das Layout anpassen	295
11.4	Mehrere Bilder drucken	297
	Kontaktabzüge drucken.....	299

Stichwortverzeichnis **300**

FLY CAR

 **OTECO**
PRECISION FINISH



Capture One Pro 21 kennenlernen

Im Laufe der letzten Jahre hat sich Capture One zu einem beliebten und immer weiter verbreiteten Programm entwickelt. Die dänische Firma Phase One – die das Programm entwickelt hat – ist bekannt für ihre digitalen Kamerarückteile, die sie beispielsweise für Hasselblad- oder Mamiya-Kameras anbietet. Nicht zuletzt wegen der Abo-Politik von Adobe bei Lightroom überlegen immer mehr Anwender, zu Capture One zu wechseln, wobei man aber anmerken muss, dass die beiden Programme nicht die gleichen Funktionen anbieten. Die besonderen Stärken von Capture One Pro liegen in der Bilderverwaltung und -strukturierung sowie im Entwickeln von RAW-Bildern vieler gängiger Kamerahersteller.

1.1 Capture One – ein kurzer Überblick

Capture One lässt sich für unterschiedliche Aufgabenstellungen nutzen. So können Sie mit dem Programm zum Beispiel im Sitzungsmodus arbeiten, wenn Sie nur »auf die Schnelle« einzelne Bilder bearbeiten wollen.

Es lassen sich aber auch ein oder mehrere Ordner von der Festplatte in den Katalog laden, um die Fotos zu verwalten oder zu bearbeiten. Die Bilder können in Alben verteilt werden, wie Sie es beispielsweise von Programmen à la Lightroom kennen.

Dabei haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, mehrere Alben zu erstellen, was nützlich sein kann, wenn Sie beispielsweise Bilder nach unterschiedlichen Themen sortieren wollen. Capture One vermerkt hier lediglich einen Link vom Originalbild zum Bild im Album – auf der Festplatte bleibt das Foto im ursprünglichen Ordner erhalten.



Das RAW-Format

RAW-Bilder enthalten die Rohdaten des Fotos. Es werden – anders als bei JPEG-Bildern – kameraintern keinerlei Bildoptimierungen vorgenommen. Das lässt sich alles nachträglich mit Capture One erledigen.

Capture One ist zudem ein leistungsfähiger RAW-Konverter, den Sie einsetzen können, um Fotos zu entwickeln, die Sie im Rohdatenformat aufgenommen haben. Capture One unterstützt die RAW-Dateien der wichtigsten Kameramarken. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Bilder anderer Dateiformate – wie etwa JPEG oder TIFF – zu bearbeiten.

Zum Abschluss können Sie die bearbeiteten Bilder für eine Weiterverarbeitung in gängige Dateiformate konvertieren – wie etwa TIFF oder JPEG.

Capture One bietet auch besondere Funktionen an, die Sie bei anderen Programmen vergeblich suchen. So wird das sogenannte Tethered Shooting unterstützt. Damit ist es möglich, die Kamera – die per Kabel mit dem Rechner verbunden ist – vom Computer aus zu steuern. Die aufgenommenen Bilder können dabei statt auf der Speicherkarte direkt auf dem Rechner gesichert werden.



Nicht destruktiv

Capture One arbeitet nicht destruktiv. Das bedeutet, dass Änderungen am Foto nicht endgültig sind. Sie können alle Werte nachträglich korrigieren.

1.2 Capture One Pro installieren

Capture One kann wahlweise für 24 Euro im Monat (oder 219 Euro bei zwölfmonatiger Vorauszahlung) »gemietet« oder für 349 Euro gekauft werden. Anders als bei Adobes Lightroom soll die Kaufversion dauerhaft erhalten bleiben, sodass Sie sich

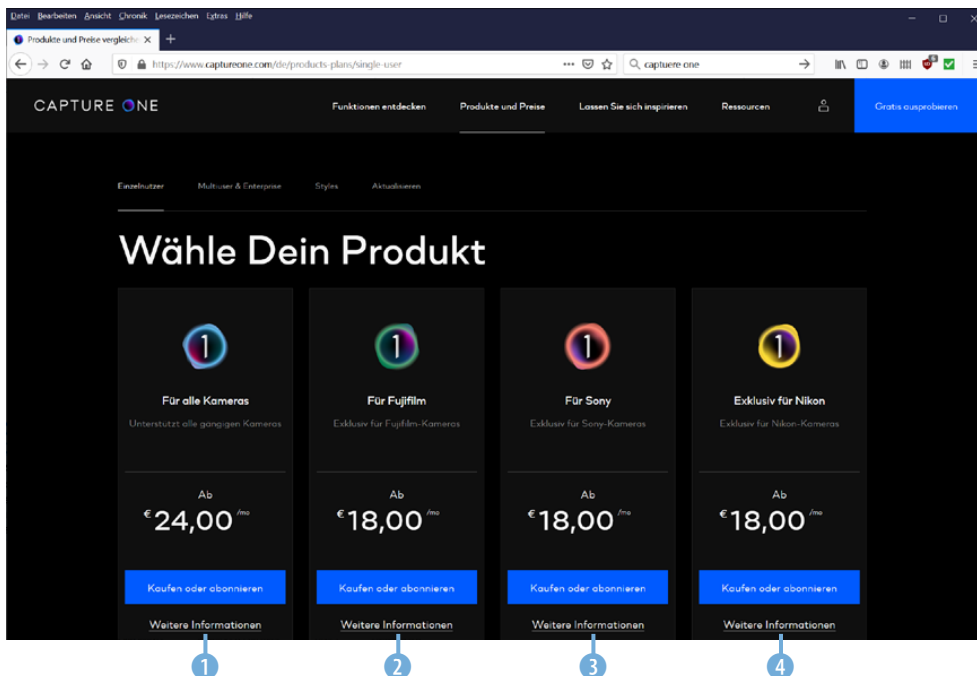
keinem Zwang unterwerfen müssen. Wenn Sie sich für eine Variante entschieden haben, können Sie auf der Produktwebseite <https://www.captureone.com/de-DE/product-plans/single-user> zwischen verschiedenen Capture-One-Versionen wählen.

- **Für alle Kameras 1** – Mit der ersten Variante erhalten Sie den vollen Funktionsumfang von Capture One, auf der auch dieses Buch basiert.
- **Für Fujifilm 2** – Diese Variante richtet sich an Fujifilm-Fotografen. Die Version ist deutlich günstiger, kann dafür aber ausschließlich RAF-Dateien entwickeln – die RAW-Daten von Fujifilm. Ansonsten erhalten Sie aber den vollen Funktionsumfang. Das Abonnement kostet für alle Einzelmodule 18 Euro im Monat oder 169 Euro bei einem Jahresabonnement.
- **Für Sony 3** – Wenn Sie beispielsweise mit den α7-Modellen von Sony arbeiten, bietet sich die zweite Programmvariante an. Sie können damit ARW-Dateien entwickeln – das RAW-Format von Sony.
- **Für Nikon 4** – Mit der Nikon-Variante können Sie die RAW-Bilder von Nikon entwickeln. Diese liegen im NEF-Format vor.



Mieten oder kaufen?

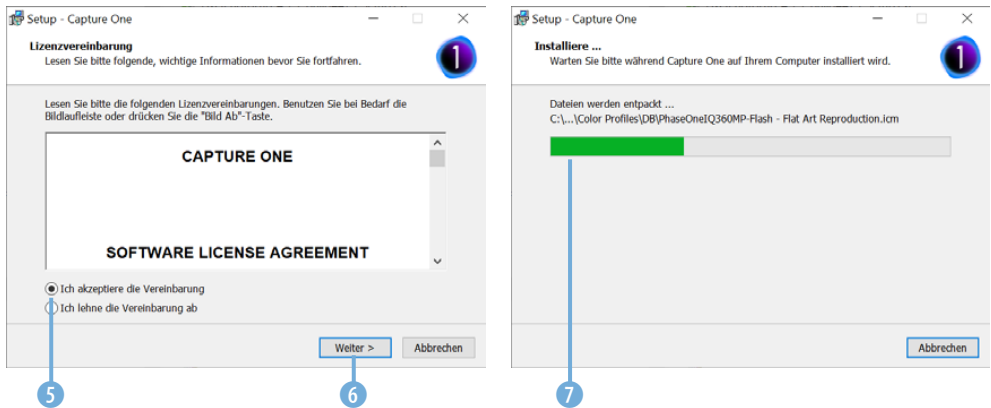
Es ist reine Ansichtssache, welche Variante Sie bevorzugen. Da Capture One Pro als Kaufversion mit knapp 350 Euro nicht gerade billig ist, könnte es für einige Anwender interessant sein, die Software zunächst für einige Monate zu mieten, bis sie wissen, ob dieses Programm für sie die beste Wahl ist.



Es gibt unterschiedliche Varianten der Software.

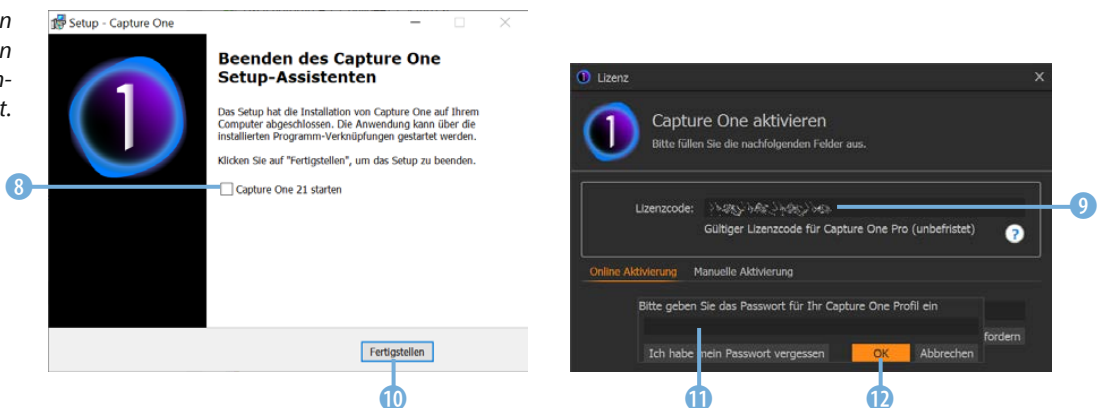
1. Starten Sie nach dem Herunterladen der passenden Programmversion die Installationsdatei.
2. Nach dem Bestätigen des Lizenzvertrags **5** rufen Sie die **Weiter**-Schaltfläche **6** auf, um zu den weiteren Arbeitsschritten des Assistenten zu gelangen. Der Installationsvorgang dauert einen Moment. Währenddessen sehen Sie einen Fortschrittsbalken **7**.

Bei der Installation werden Sie durch einen Assistenten unterstützt.



3. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Capture One 21 starten** **8**. Nutzen Sie abschließend die **Fertigstellen**-Schaltfläche **10**, um die Installation abzuschließen.
4. Nach dem Programmstart müssen Sie Capture One aktivieren. Geben Sie dazu den Lizenzschlüssel **9** ein. Dabei ist es egal, ob Sie eine Testversion installiert oder das Programm bereits erworben haben. Die Aktivierung erfolgt über Ihr Phase-One-Profil **11**, das Sie auf der Capture-One-Webseite erstellen müssen. Bestätigen Sie die Eingaben mit der **OK**-Schaltfläche **12**.

Links sehen Sie den letzten Assistentenschritt.



Capture One starten

Sofern Sie Capture One nicht bereits im Rahmen des Installationsprogramms gestartet haben, starten Sie es mit dem nebenstehend abgebildeten Programmsymbol **1**, das standardmäßig auf dem Desktop abgelegt wird.

Anschließend sehen Sie den folgenden – noch leeren – Arbeitsbereich. Sie können sich in dem ersten sich öffnenden Fenster zunächst einige **Tutorials** **3** ansehen, wenn Sie das Programm kurz kennenlernen wollen – dazu wird zur Capture-One-Webseite gewechselt. Scrollen Sie durch die Liste **4** der verfügbaren Videos.

Auf den weiteren Registerkarten des Startbildschirms finden Sie beispielsweise Optionen, um etwa das Onlinehandbuch anzusehen oder um im FAQ-Bereich in der **Support**-Rubrik **2** Antworten auf diverse Fragen zu erhalten. Auch die Neuerungen der aktuellen Programmversion werden vorgestellt.

Soll dieser Startbildschirm beim nächsten Programmstart nicht mehr angezeigt werden, deaktivieren Sie unten links im Fenster das Kontrollkästchen **Beim Start anzeigen** **6**. Schließen Sie das Fenster mit der gleichnamigen Schaltfläche in der unteren rechten Ecke **5**.



Dies ist das Programmsymbol.



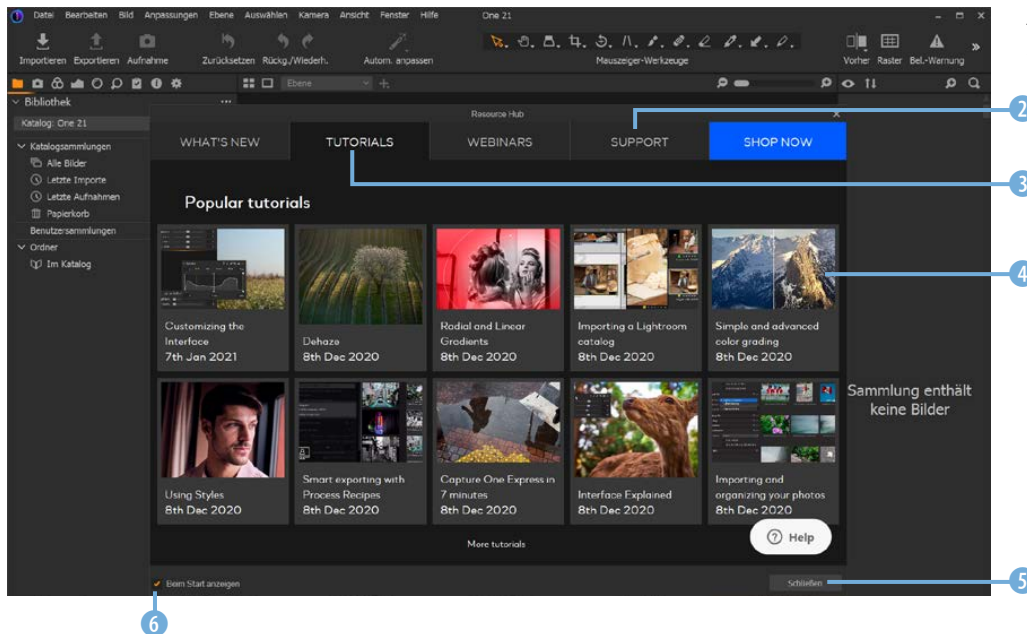
Umwandlung

Wenn Sie mit der Vorgängerversion gearbeitet haben, kann der dort verwendete Katalog aktualisiert werden.



Testversion

Haben Sie die Testversion installiert, wird der Startbildschirm immer beim Programmstart angezeigt.

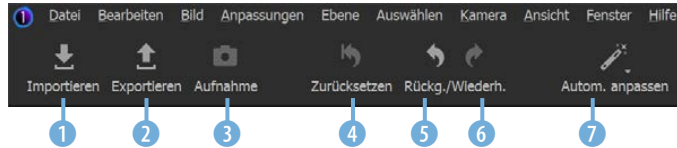


Zunächst sehen Sie diesen Arbeitsbereich.

1.3 Die Bedienoberfläche kennenlernen

Der Arbeitsbereich von Capture One besteht aus verschiedenen Bereichen und unterschiedlichen Bedienelementen, die Sie im Folgenden kennenlernen.

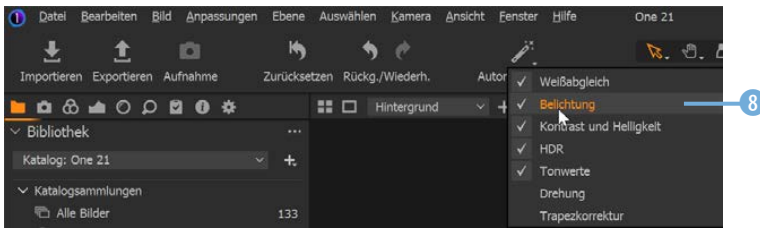
In der Symbolleiste finden Sie grundlegende Funktionen.



In der oberen linken Symbolleiste finden Sie einige Basisfunktionen.

Sie können sie für folgende Aufgabenstellungen nutzen:


- Nutzen Sie die erste Schaltfläche **1**, wenn Sie Bilder von der Festplatte in einen Katalog importieren wollen. Die Einstellungen werden in einem gesonderten Dialogfeld vorgenommen.
- Mit der zweiten Option **2** exportieren Sie die fertig bearbeiteten Bilder. Capture One bietet dafür die gängigen Dateiformate für die spätere Verwendung im Web oder in Druckergebnissen an.
- Über die dritte Schaltfläche **3** können Sie eine an den Rechner angeschlossene Kamera fernauslösen. Tethered Shooting nennt das der Fachmann. Diese Option ist beispielsweise in der Studiofotografie nützlich.
- Haben Sie Veränderungen am Bild vorgenommen, können Sie sie mit der nächsten Schaltfläche **4** entfernen und zum Ursprungsbild zurückkehren.
- Die beiden folgenden Schaltflächen **5** und **6** dienen dazu, einzelne Arbeitsschritte zurückzunehmen, um sie anschließend, wenn gewünscht, auch wiederherstellen zu können.
- Die letzte Option **7** benötigen Sie zum automatischen Korrigieren der markierten Bilder. Welche Korrekturen dabei vorgenommen werden sollen, legen Sie in einem gesonderten Untermenü fest. Um das nachfolgend gezeigte Untermenü **8** zu öffnen, klicken Sie auf die Schaltfläche und halten die linke Maustaste für einen kurzen Moment gedrückt.




In einem Untermenü legen Sie die Art der automatischen Anpassungen fest.

Die Werkzeug-Registerkarten einsetzen

Im linken Teil des Arbeitsbereichs werden auf Registerkarten unterschiedliche Optionen bereitgestellt. Die Anzahl der Funktionen unterscheidet sich von Registerkarte zu Registerkarte.

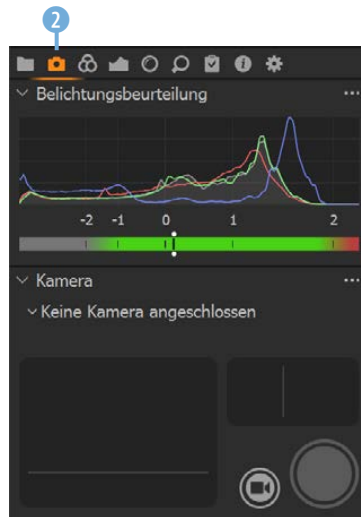
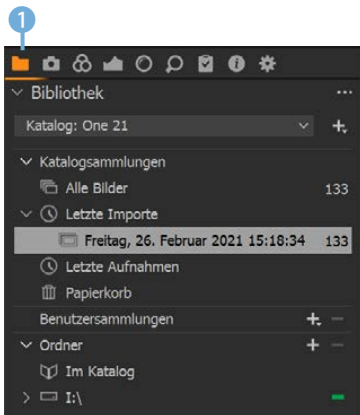
Sie wählen die aktuelle Registerkarte über die Symbole in der Kopfzeile aus. Nachfolgend sehen Sie die erste Registerkarte mit der Bezeichnung **Bibliothek**  1. Auf dieser Registerkarte finden Sie Optionen zur Verwaltung des Katalogs. Außerdem werden hier Sammlungen verwaltet, die Sie zum Strukturieren des Bildbestands erstellen können.

Die Optionen der **Aufnehmen**-Registerkarte  2 benötigen Sie, wenn Sie die Kamera fernauslösen wollen.




Mehrere Kataloge

Capture One bietet die Möglichkeit, mit mehreren Katalogen zu arbeiten. So können Sie sich beispielsweise Kataloge zu bestimmten Themenbereichen zusammenstellen, um einen schnellen Zugriff auf einen Teil Ihres Bildbestands zu haben.



Dies sind die beiden ersten Registerkarten.

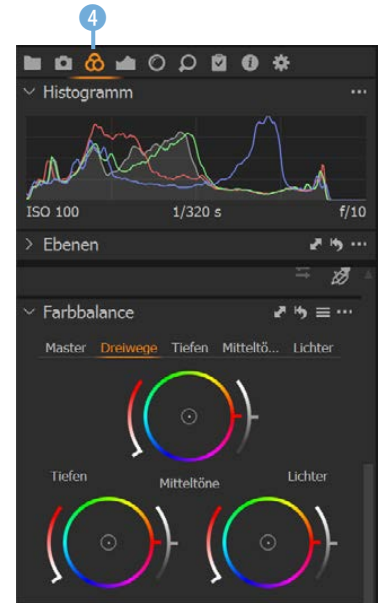
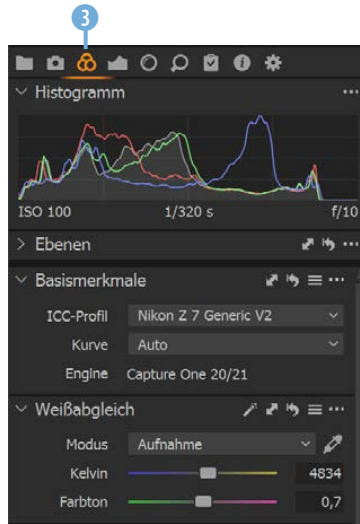
Auf der **Farbe**-Registerkarte  3 sehen Sie ein Histogramm zur Beurteilung der Tonwerte. Außerdem finden sich hier diverse Optionen 4, um beispielsweise Farbstiche aus dem Bild zu entfernen oder die Weißabgleichseinstellungen zu ändern.


Dies ist die »Farbe«-Registerkarte.



Weißabgleich nachträglich anpassen

Dass man bei RAW-Bildern den Weißabgleich nachträglich festlegen kann, ist einer der wichtigsten Vorteile des RAW-Formats. So müssen Sie nicht mehrere Aufnahmen mit unterschiedlichen Einstellungen machen, sondern testen einfach nachträglich, mit welcher Einstellung das Bild am besten wirkt.



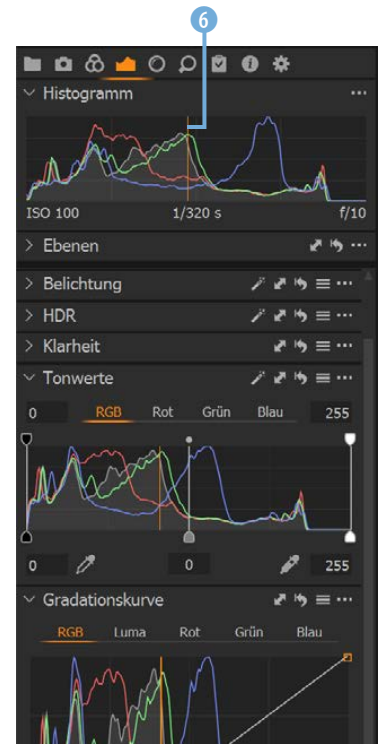
Die Werkzeuge der **Belichtung**-Registerkarte  **5** können Sie beispielsweise einsetzen, um die Tonwerte von Fotos sehr präzise anzupassen.

Mit den Optionen dieser Registerkarte können Sie die Tonwerte des Bilds optimieren.



Histogramm

Mit dem Histogramm wird die Verteilung der Tonwerte geprüft. Es kann zur Beurteilung einer Fehlbelichtung verwendet werden. Rechts und links sollten keine größeren leeren Bereiche zu sehen sein, wenn das Foto korrekt belichtet wurde. Links werden die Häufigkeiten der dunklen Tonwerte angezeigt, rechts die der hellen. Je höher der »Tonwertberg« ist, umso öfter kommt dieser Tonwert vor. Die unterschiedlichen Farben kennzeichnen die Verteilung in den verschiedenen Farbkanälen.



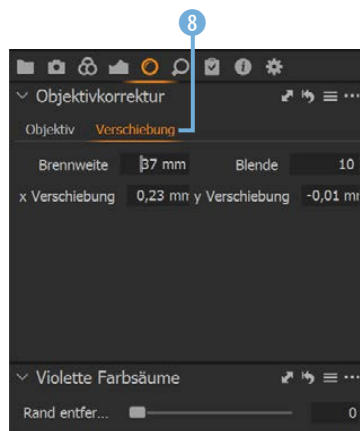
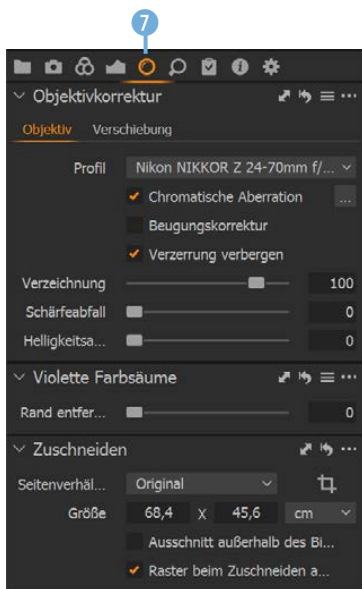
Zur Beurteilung der Tonwerte dient wieder ein Histogramm, bei dem die Verteilung der Tonwerte in den einzelnen Farbkanälen und dem Gesamtbild angezeigt wird. Halten Sie den Mauszeiger in das Foto, wird der aktuelle Tonwert mit einer orangefarbenen Linie gekennzeichnet. Sie sehen dies im vorherigen rechten Bild [6](#).

Die Funktionen der **Objektiv**-Registerkarte [7](#) werden verfügbar, wenn Sie ein RAW-Bild ausgewählt haben. Hier werden vielfältige Möglichkeiten angeboten, um Objektivfehler zu beheben. Capture One enthält jede Menge Profile für diverse Objektive der gängigen Hersteller. Der **Objektivkorrektur**-Bereich teilt sich in zwei Kategorien auf. Klicken Sie auf die **Verschiebung**-Registerkarte [8](#), um die nachfolgend rechts gezeigten Funktionen aufzurufen. Diese sind bei sogenannten Tilt-/Shift-Objektiven behilflich, die eingesetzt werden, um beispielsweise in Architekturaufnahmen die stürzenden Linien zu vermeiden.



Objektivkorrekturen

Objektivkorrekturen lassen sich nur an RAW-Bildern anwenden. Beim Bearbeiten von JPEG-Fotos sind die Optionen deaktiviert.



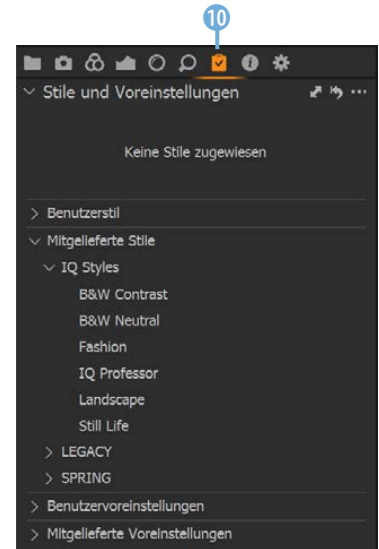
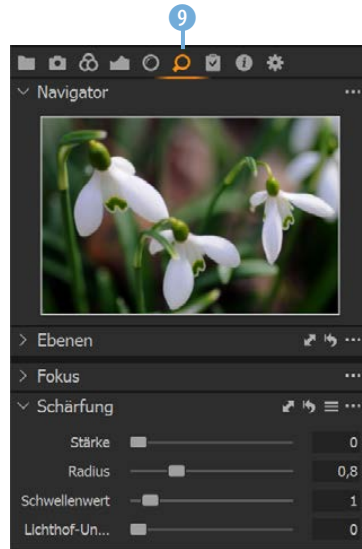
Dies sind die Objektivkorrekturen.

Auf der **Details**-Registerkarte [9](#) finden Sie Optionen zum Schärfen des Bilds sowie zur Entfernung von unschönem Bildrauschen. Nützlich ist dabei die 100 %-Darstellung zur besseren Beurteilung der Bilddetails.

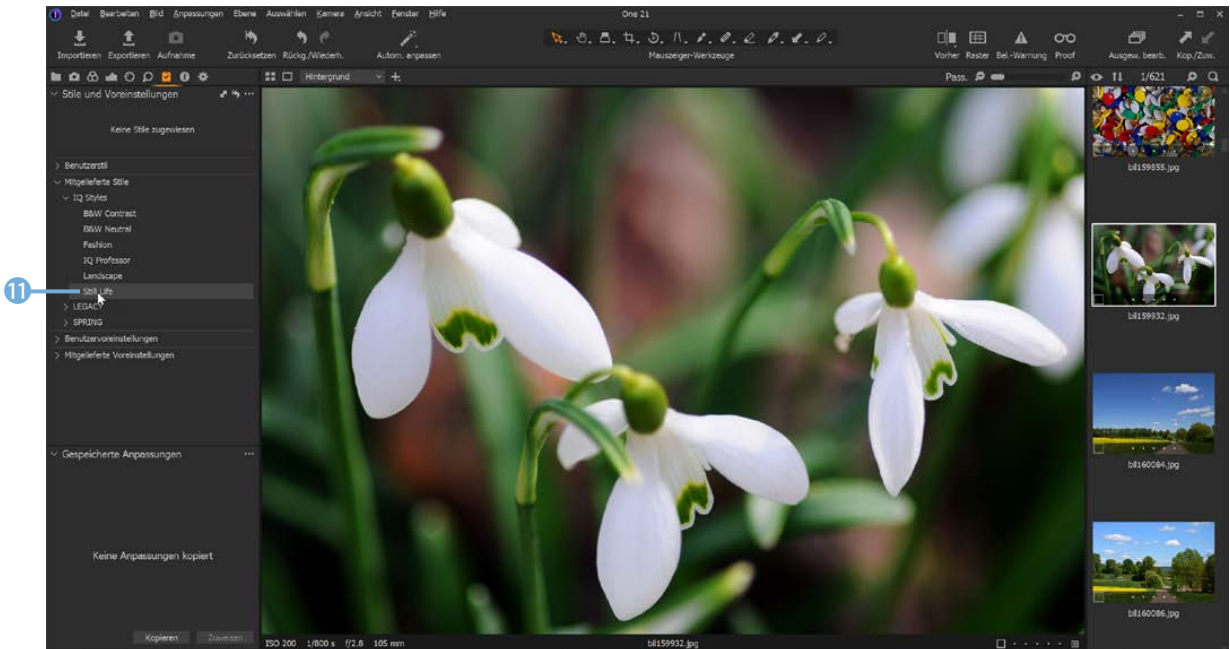
Capture One bietet Ihnen viele unterschiedliche Stile, mit denen Sie ein Bild verfremden können. Sie finden die Stile – thematisch sortiert – auf der **Anpassungen**-Registerkarte [10](#).

Sie können die Wirkung leicht ausprobieren, indem Sie den Mauszeiger über einen Eintrag halten **11**. Die Veränderungen sehen Sie sofort.

Links sind die Optionen zum Schärfen des Bilds zu sehen. Rechts sehen Sie die »Stile und Voreinstellungen«.

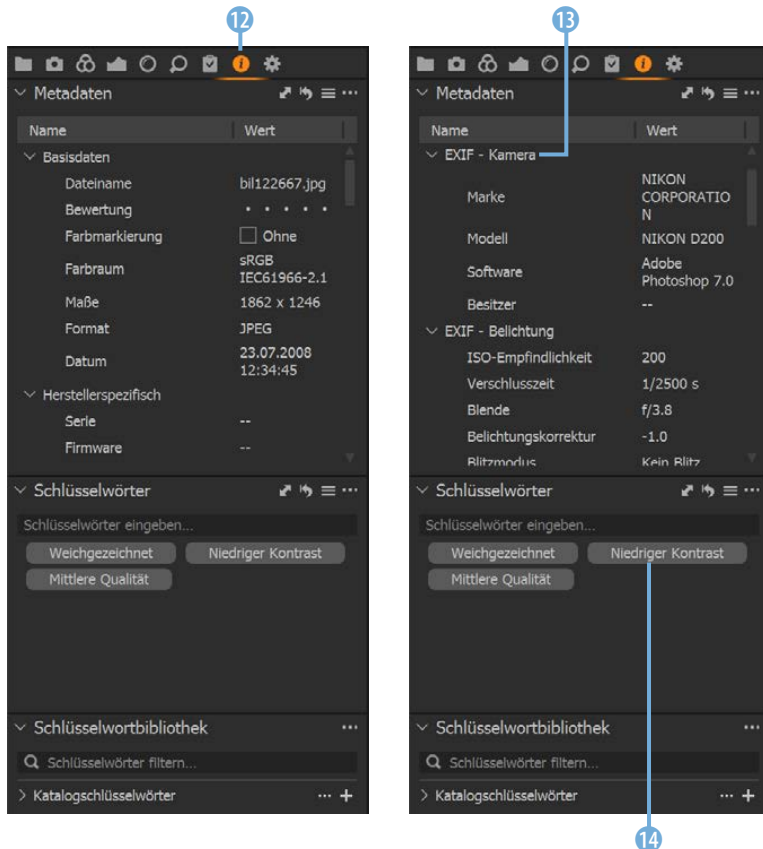


Sie können die Auswirkungen eines Stils sehen, wenn Sie den Mauszeiger über einen Eintrag halten.



Auf der **Metadaten**-Registerkarte **12** werden zum einen die EXIF-Daten **13** aufgelistet, die von digitalen Kameras bei jeder Aufnahme aufgezeichnet werden.

Zum anderen werden dort die nützlichen Schlüsselwörter **14** verwaltet, die Sie zur Strukturierung des Bildbestands einsetzen können.



Auf der »Metadaten«-Registerkarte finden Sie viele Informationen.



IPTC-Daten

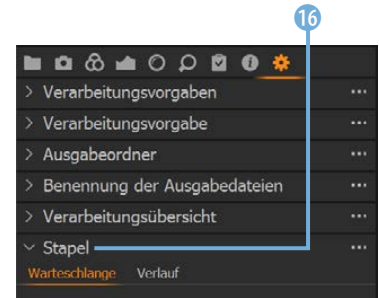
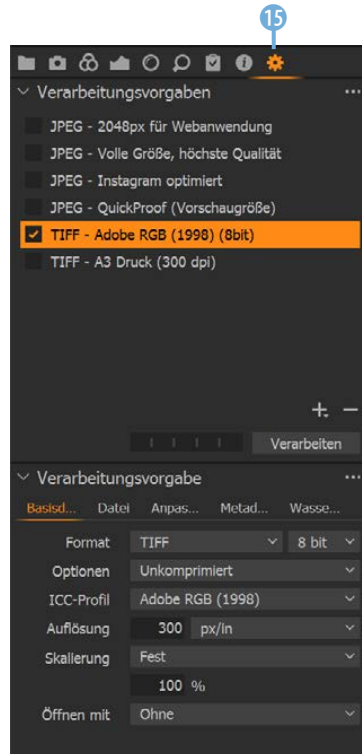
Unter den EXIF-Daten werden die IPTC-Daten aufgelistet. Der IPTC-NAA-Standard, der 1990 definiert wurde – meist nur kurz IPTC (International Press Telecommunications Council) genannt –, bietet die Möglichkeit, bei der Aufnahme diverse zusätzliche Textinformationen mit in die Bilddaten aufzunehmen oder sie nachträglich einzufügen. So unterstützen die meisten Kameramodelle unter anderem die Option, einen Copyright-Vermerk des Bildurhebers oder zusätzliche Beschreibungen in die Bilddaten aufzunehmen.

Haben Sie alle Bearbeitungsschritte vorgenommen, können Sie die Funktionen der **Ausgabe**-Registerkarte **15** nutzen, um das Ergebnis zu exportieren.


Dazu stehen verschiedene Optionen bereit. Neben dem Speicherformat können Sie den Ausgabeort vorgeben und die Datei bei Bedarf umbenennen. Als Ausgabeformate stehen Ihnen beispielsweise das Photoshop-Dateiformat PSD, das beliebte Druckdateiformat TIFF sowie das JPEG-Format für Veröffentlichungen im Web zur Verfügung.

Wenn viele Bilder – beispielsweise bei der Ausgabe – bearbeitet werden, können Sie im **Stapel**-Bereich **16** den Fortschritt überprüfen und sehen, welche Bilder bereits fertig bearbeitet wurden.

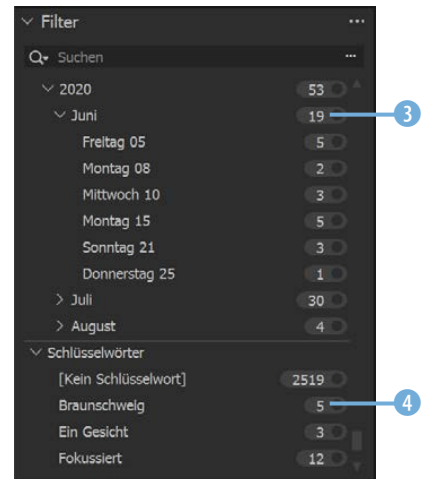
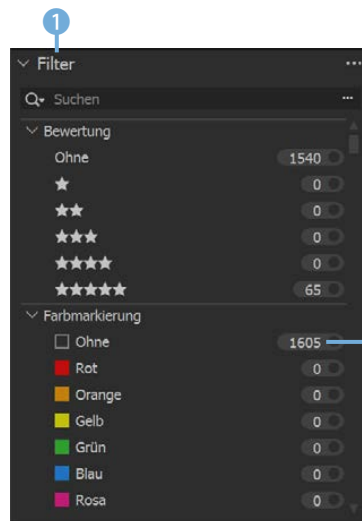
Links sehen Sie die Optionen für den Bildexport, rechts finden Sie die Stapelbearbeitung.



Filter nutzen

Auf der **Bibliothek**-Registerkarte  finden Sie im unteren Bereich die nützliche **Filter**-Rubrik **1**; sie dient dem Strukturieren des Bildbestands.

Die »Filter«-Rubrik bietet Strukturierungsoptionen.

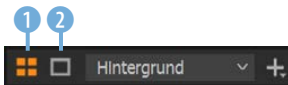


Sie können hier die Sternebewertung nutzen, um beispielsweise gute Bilder von schlechteren zu trennen. Die Farbmarkierungen lassen sich zum Beispiel einsetzen, wenn Sie Bilder zu bestimmten Themen zusammenführen wollen. Am rechten Rand finden Sie eine Zahl **2**, die Ihnen sagt, wie viele Bilder dem jeweiligen Kriterium entsprechen.

Wenn Sie in dieser Liste weiter nach unten scrollen, finden Sie Optionen, um die Bilder nach Aufnahmedatum **3**, Stichwörtern **4** oder Positionsdaten zu sortieren, falls Sie GPS-Daten aufgezeichnet haben.

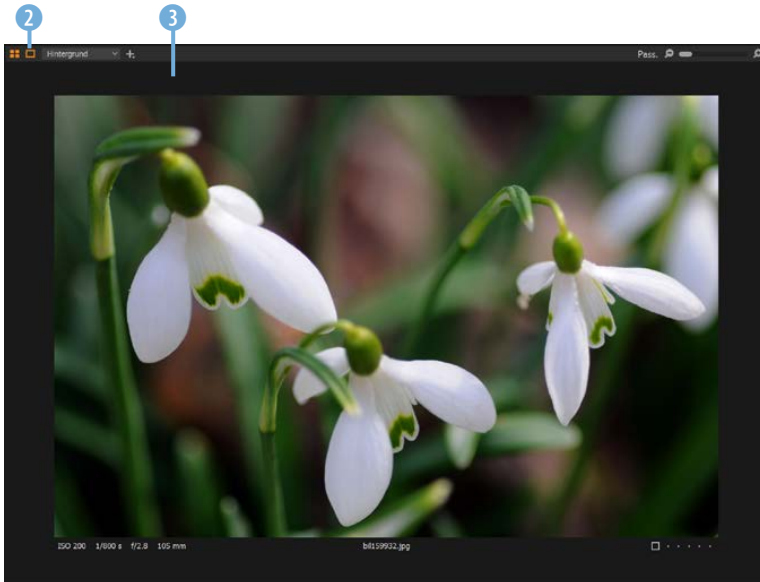
Die Ansichtsmodi einstellen

Im mittleren Bereich werden die aktuell ausgewählten Bilder angezeigt. Mit den nachfolgend gezeigten Symbolen variieren Sie die Ansicht. Sie können auch – statt eines einzelnen Bilds – mehrere ausgewählte Bilder gleichzeitig anzeigen, wenn Sie die Option **Mehrfachansicht** **1** aktivieren.



Dies sind die Ansichtsoptionen.

Mit der Option **Proof-Rand** **2** lässt sich der Abstand vom Bildrand zum Fensterrand **3** vergrößern, was für die Beurteilung von Bildern nützlich sein kann.



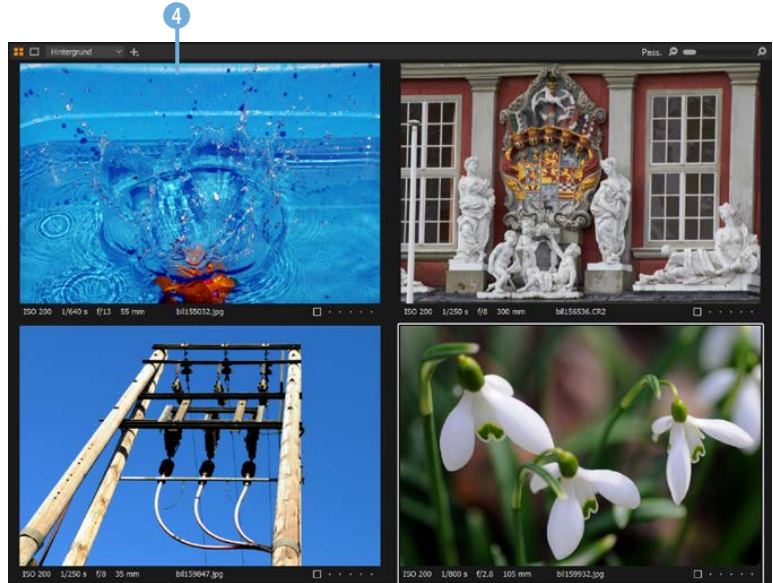
Mehrfachansicht

Wenn die **Mehrfachansicht** aktiviert ist, wird das Symbol orangefarben hervorgehoben. Diese Ansichtsvariante ist die Standardvorgabe.

Hier wurde die Option »Proof-Rand« eingestellt.

Wenn Sie die **Mehrfachansicht** aktiviert haben, werden alle Bilder, die Sie im Filmstreifen markiert haben, angezeigt **4**. Je mehr Bilder Sie markieren, umso kleiner wird dabei die Ansichtsgröße. Sie können diese Ansicht zum Vergleichen von Bildern nutzen.

Hier wurden bei aktivierter »Mehrfachansicht« vier Bilder im Filmstreifen markiert.



Aktives Bild

Es kann immer nur das aktuelle Bild bearbeitet werden. Sie erkennen das aktive Bild an der weißen Umrandung – im Beispiel ist es das untere rechte Foto.

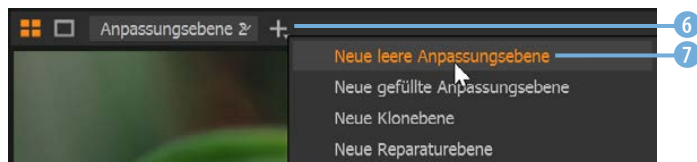
Falls Sie mit mehreren Ebenen arbeiten, können Sie die zu bearbeitende Ebene **5** im folgenden Listenfeld auswählen.



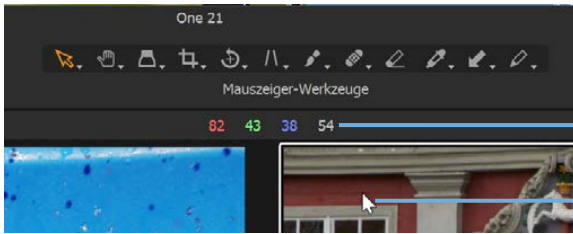
Wählen Sie die Ebene aus, die Sie bearbeiten wollen.

Um eine neue Ebene zu erstellen, wählen Sie den betreffenden Ebenentyp **7** aus der **+**-Liste **6** aus. Sie finden dort drei verschiedene Ebenentypen.

Mit dieser Option erstellen Sie eine neue Ebene.

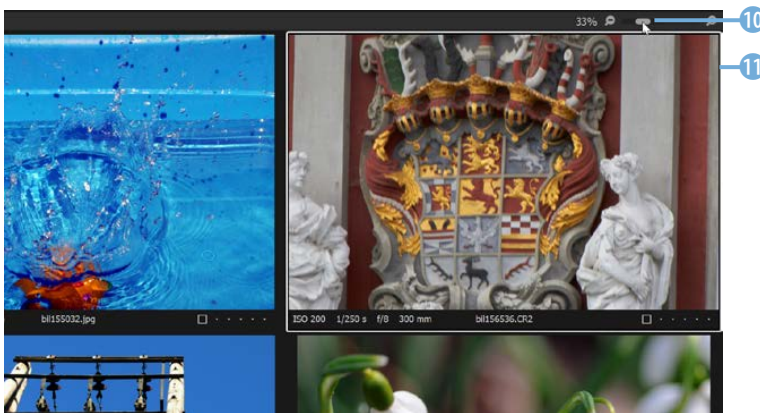


Wenn Sie den Mauszeiger in ein Foto halten **9**, wird in der Mitte über dem Arbeitsbereich der aktuelle Farbwert **8** angezeigt. Sie sehen das in der folgenden Abbildung.



Wird der Mauszeiger in ein Foto gehalten, wird der Farbwert angezeigt.

Den Regler 10 rechts über dem Bild nutzen Sie, um die Ansichtgröße schrittweise zu erhöhen. Die Vergrößerung bezieht sich in der **Mehrfachansicht** immer auf das markierte Bild 11. Sie erkennen das aktuelle Bild an der weißen Umrandung.

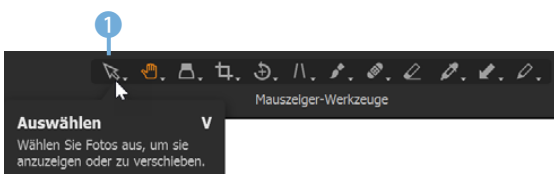


Mit dem Regler rechts oben ändern Sie die Ansichtgröße des aktuellen Fotos. In der »Mehrfachansicht« bezieht sich die Vergrößerung nur auf das aktive Bild.

Steht der Regler ganz links, wird das Bild so eingepasst, dass es vollständig zu sehen ist. Steht er ganz rechts, wird die Ansicht auf 400 % vergrößert. Anstelle des Schiebereglers können Sie auch die beiden Lupensymbole links und rechts neben dem Schieberegler nutzen.

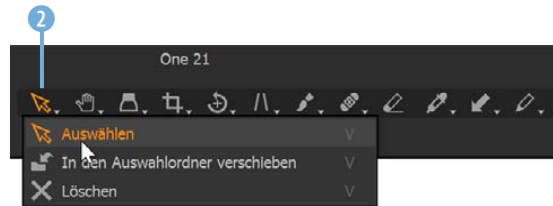
Die Mauszeiger-Werkzeuge

Die **Mauszeiger-Werkzeuge** 1, die Sie nachfolgend sehen, bieten diverse häufig benötigte Werkzeuge an, die Sie auch auf den Werkzeug-Registerkarten finden. Sie haben aber mit den Mauszeiger-Werkzeugen einen schnelleren Zugriff.



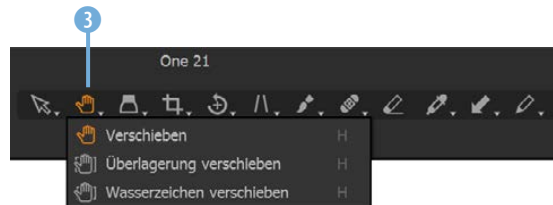
Dies sind die Mauszeiger-Werkzeuge.

Klicken Sie etwas länger auf ein Symbol **2**, um ein Untermenü mit den verfügbaren Optionen zu öffnen.



Dies ist das Menü des »Auswählen«-Werkzeugs.

- Mit dem **Auswählen**-Werkzeug legen Sie fest, was beim Anklicken eines Bilds passieren soll. Sie können es auswählen oder auch löschen. Außerdem kann es in den Standardzielordner verschoben werden.
- Das **Schwenken**-Werkzeug **3** können Sie einsetzen, um bei einer vergrößerten Darstellung den sichtbaren Bildausschnitt zu verschieben.



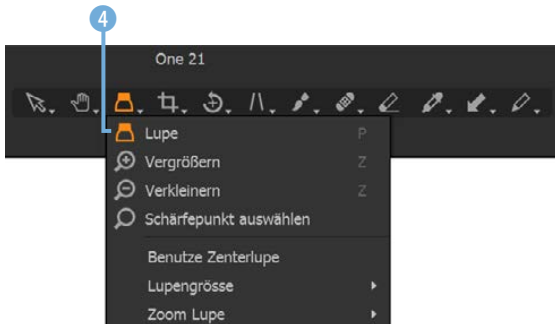
Hier sehen Sie das »Schwenken«-Werkzeug.



Vergrößerungsstufe

Wie groß der vergrößerte Bereich mit der **Lupe**-Option angezeigt werden soll, legen Sie im Untermenü **Lupengröße** fest. Die Zoomstufe wird im Untermenü **Zoom Lupe** bestimmt.

- Das Werkzeug **Lupe** **4** stellt Optionen bereit, um die Ansichtgröße zu ändern. Ist die erste Option eingestellt, wird ein vergrößerter Ausschnitt **5** angezeigt, wenn Sie in das Bild klicken.

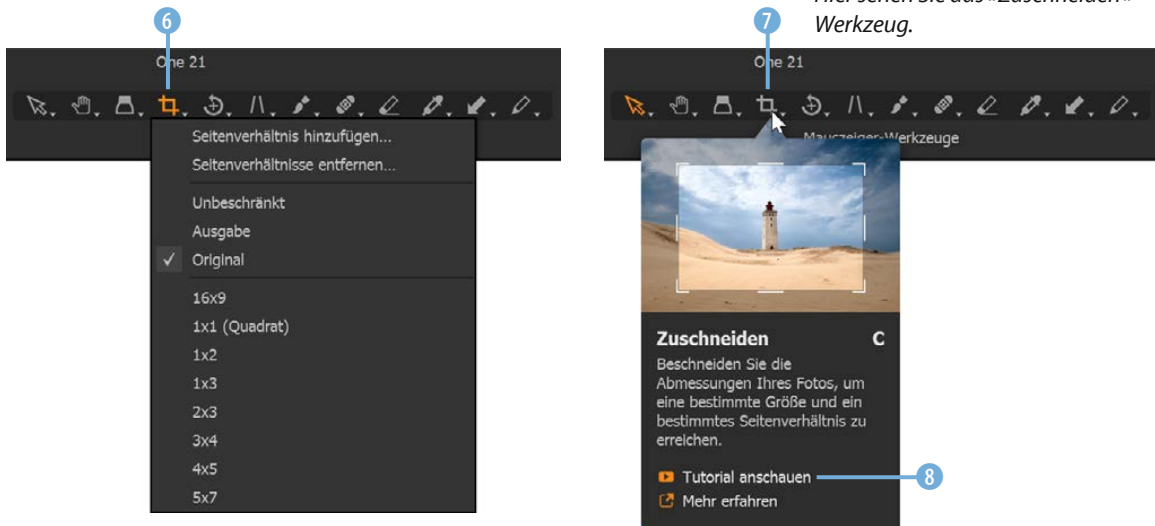


Dies ist das »Lupe«-Werkzeug.

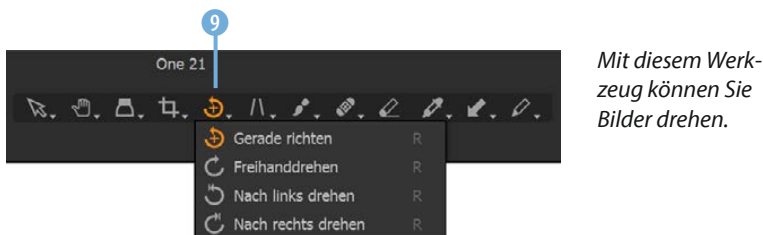


- Im Menü des **Zuschneiden**-Werkzeugs **6** lässt sich ein Seitenverhältnis festlegen. Neben den Vorgaben, die sich auf häufig benötigte Seitenverhältnisse beziehen, können Sie weitere Verhältnisse ergänzen.

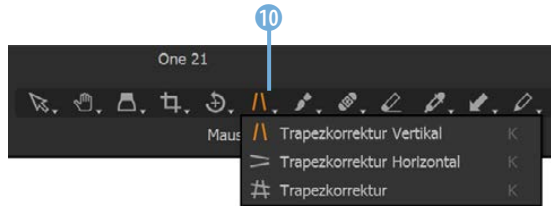
Bei diesem und den folgenden Mauszeiger-Werkzeugen sehen Sie übrigens ein Vorschaubild und Erläuterungen sowie Hilfestellungen, wenn Sie den Mauszeiger einen Moment über das Werkzeug halten **7**. Teilweise werden sogar Videofilme **8** angeboten. Dazu wird zur Capture-One-Webseite gewechselt.



- Das nächste Werkzeug – **Gerade richten** **9** – wird benötigt, um ein Bild gerade auszurichten, was zum Beispiel bei schiefen Horizonten hilfreich ist. Außerdem können Sie das Bild drehen.



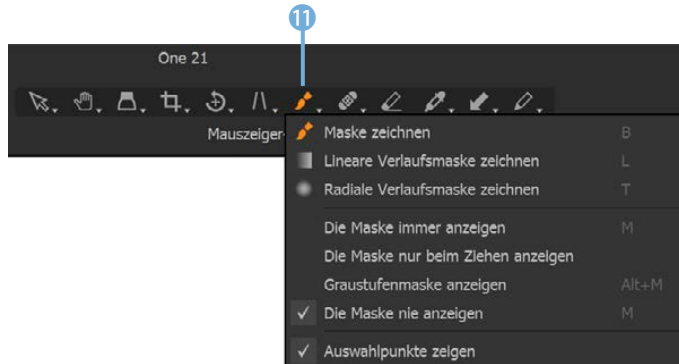
- Das nächste Werkzeug ist sehr nützlich. Sie können die **Trapezkorrektur** **10** einsetzen, um perspektivische Verzerrungen zu beheben, die beispielsweise entstehen können, wenn die Kamera beim Einsatz einer kurzen Brennweite ein wenig geneigt wird.



Dieses Werkzeug dient der Korrektur von perspektivischen Verzerrungen.

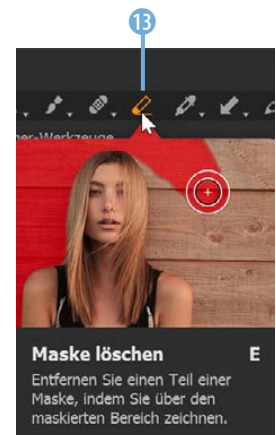
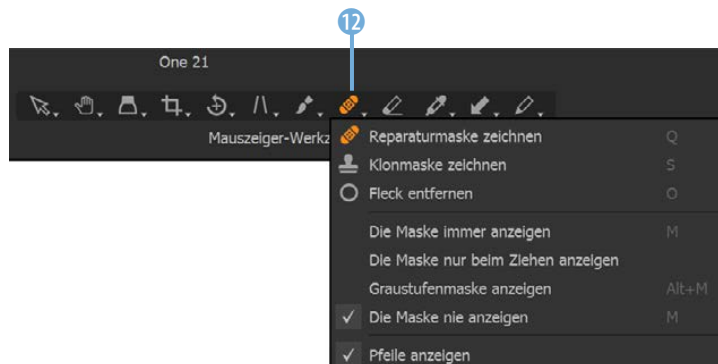
- Sollen nur Teile eines Bilds bearbeitet werden, sind die Maskenwerkzeuge 11 eine gute Wahl. Nach dem Erstellen der Maske werden die geschützten Bereiche nicht korrigiert.

Zum Maskieren des Bilds stehen viele verschiedene Möglichkeiten bereit.



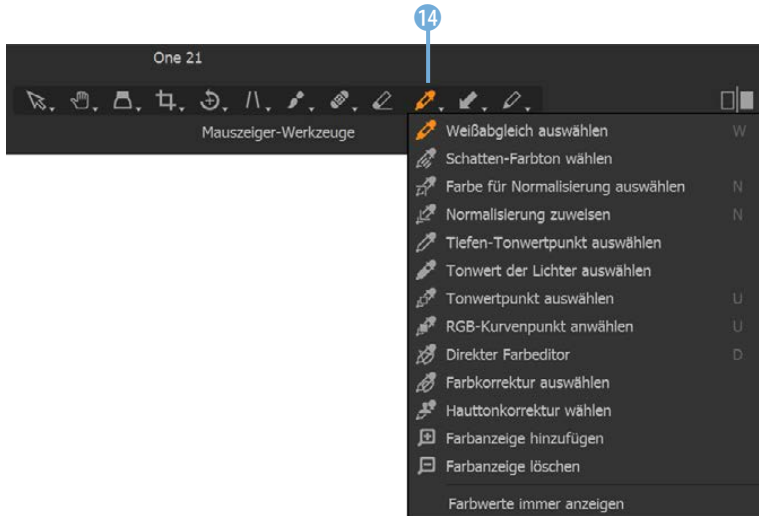
- Beim nächsten Werkzeug – **Reparaturmaske zeichnen** 12 – gibt es unterschiedliche Optionen, um fehlerhafte Bildbereiche zu korrigieren.
- Nutzen Sie das Werkzeug **Maske löschen** 13, wenn Sie zu viel erfasste Maskierungen wieder entfernen wollen.

Dies sind weitere Maskierungswerkzeuge.



- Das nächste Mauszeiger-Werkzeug mit der Bezeichnung **Weißabgleich auswählen** 14 stellt diverse Optionen bereit,

um Farben aus dem Bild aufzunehmen oder anzupassen. So lässt sich beispielsweise der Weißabgleich schnell verändern. Auch das Anpassen der Lichter- oder Schattenbereiche kann hier erledigt werden. Zudem gibt es Optionen, um Farbanzeigen einzufügen oder sie zu löschen.



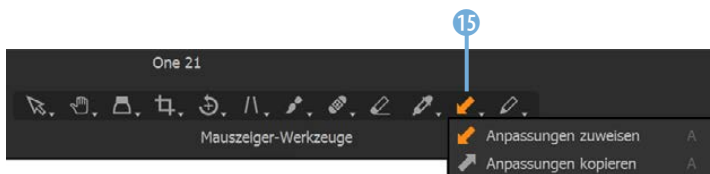
Mit diesem Werkzeug nehmen Sie Tonwerte aus dem Bild auf.



Farbanzeigen nutzen

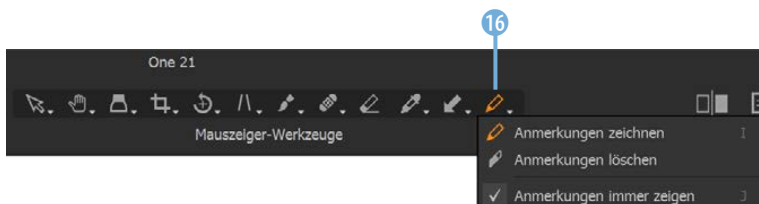
Mit der Option **Farbanzeige hinzufügen** können Sie auf eine Position im Bild klicken. In einem Schildchen werden dann dauerhaft die RGB-Werte dieser Position angezeigt.

- Das folgende Werkzeug **15** ist hilfreich, wenn Sie vorgenommene Anpassungen auf weitere Bilder übertragen wollen. Nehmen Sie die Anpassungen mit der Option **Anpassungen kopieren** auf, wechseln Sie dann zum nächsten Bild und fügen Sie sie dort mit der Option **Anpassungen zuweisen** ein.



Nutzen Sie zum Kopieren und Übertragen von Anpassungen dieses Werkzeug.

- Das letzte Werkzeug – **Anmerkungen zeichnen** **16** – können Sie verwenden, wenn Sie Anmerkungen in das Bild malen wollen.



Das letzte Werkzeug widmet sich Ihren Anmerkungen.

Weitere Funktionen

In der rechten oberen Ecke des Arbeitsbereichs finden Sie in einer Symbolleiste weitere nützliche Optionen.

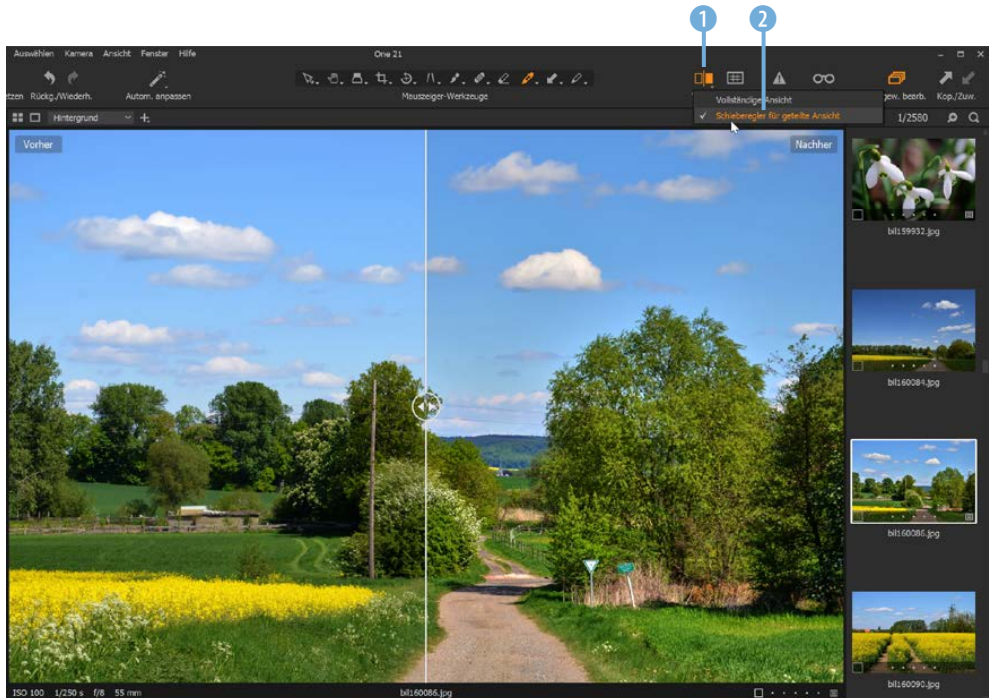


Vollständige Ansicht

Wenn Sie die Option **Vollständige Ansicht** aktiviert haben, können Sie durch mehrmaliges Anklicken der Schaltfläche zwischen dem Ausgangsbild und der bearbeiteten Variante wechseln.

- Mit der ersten Schaltfläche **1** aktivieren Sie die Vorher-nachher-Ansicht. Im Listenfeld können Sie wählen, ob die gesamte Ansicht verwendet oder ob sie halbiert **2** werden soll. Sie sehen dann im linken Bereich das Ausgangsbild und im rechten Teil die bearbeitete Variante.

Aktivieren Sie mit der ersten Schaltfläche die Vorher-nachher-Ansicht.

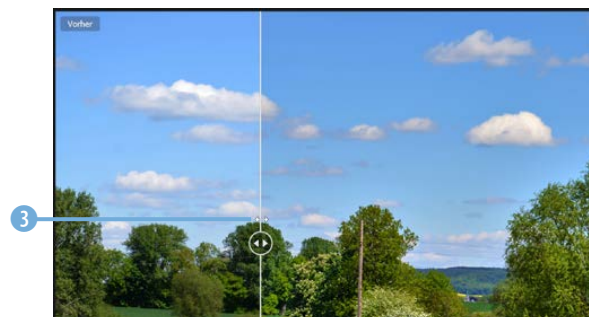


Wenn Sie den Steg anklicken **3** und verziehen, können Sie einen der beiden Bereiche vergrößern.



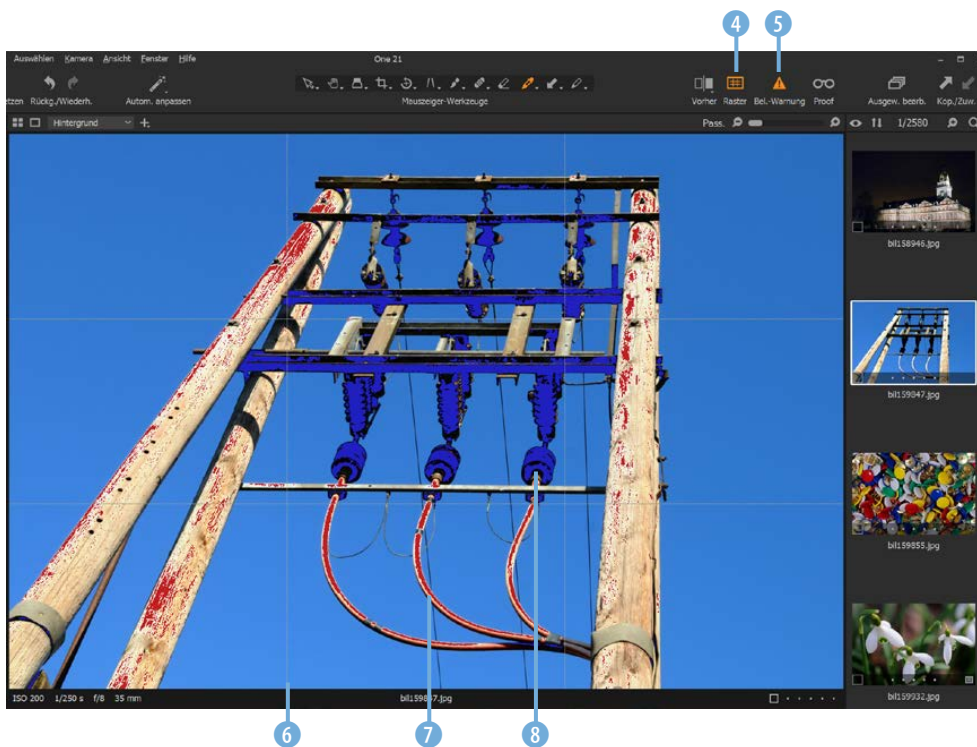
Zurücksetzen

Möchten Sie den Steg wieder auf die Standardposition in der Bildmitte setzen, schalten Sie die Vorher-nachher-Ansicht aus und wieder an.



Der Steg kann mit gedrückter linker Maustaste verzogen werden.

- Mit der zweiten Schaltfläche **4** werden Raster **6** und Hilfslinien ein- oder ausgeblendet. Sie können dazu auch die Menüfunktion *Ansicht/Raster* oder die Tastenkombination **Strg/cmd+C** nutzen. Die Hilfslinien dritteln das Bild in der Höhe und Breite, was beispielsweise für die Bildgestaltung hilfreich sein kann.
- Wurde die zweite Option **5** eingeschaltet, werden die durch Überbelichtung gefährdeten Bereiche rot hervorgehoben **7**. Mit der Menüfunktion *Bearbeiten/Voreinstellungen/Belichtung* können Sie festlegen, dass zusätzlich unterbelichtete Partien blau **8** markiert werden. Diese Option wurde nachfolgend eingestellt.



Über die rechte Symbolleiste erreichen Sie weitere Hilfsmittel.

- Die nächste Option ist wichtig, um das bearbeitete Ergebnis zu kontrollieren. Die Option *Proof nach Verarbeitungsvorgabe aktivieren* **10** stellt das Bild so dar, wie es beim Export erscheint. Dabei wird unter anderem auch die Bildgröße berücksichtigt, was beispielsweise bei der Ausgabe für das Web von Bedeutung ist. So können Sie zum Beispiel prüfen, ob das Ergebnis eine ausreichend hohe Auflösung besitzt.



Proof-Option

Sie können die Option *Proof nach Verarbeitungsvorgabe aktivieren* alternativ auch über das *Ansicht*-Menü ein- oder ausschalten.